

17/207-208

207

1659 September 22., Bremgarten

B

SCHREIBEN VON JOHANN MELCHIOR KYD AN HANS RUDOLF VON DIESBACH, RAT
VON BERN UND LANDVOGT ZU LENZBURG

Landeshauptmann [Beat Jakob I.] Zurlauben habe sich ob der überbrachten Antwort [wegen des Austausches der Gültbriefe] sehr erstaunt gezeigt. Denn da ihnen nicht einmal die Unkosten vergütet würden und sie jetzt bloss den Gegenwert des Zinsbriefes zu erwarten hätten, könnten sie nicht auch noch auf das Mütt Bodenzins verzichten.

Da er zu erfahren begehre, wie man in den Besitz des Zinsbriefes gekommen sei, müsse er wissen, dass dieser auf ehrliche Weise nach Kriegsmanier [1. Villmergerkrieg] erbeutet worden sei. Wie hingegen sie in den Besitz der Zinsbriefe von Hägglingen gelangt seien, das zu erfahren würde ihn sehr interessieren.

Konzept, von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 17, 397

208

1658 September [20.] 10.

B

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON BERN AN BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, RITTER, LANDESHAUPTMANN UND LANDSCHREIBER
DER FREIEN AEMTER

Ihr Amtmann und Landvogt von Lenzburg [Hans Rudolf von Diesbach] habe ihnen vor einiger Zeit geschrieben, dass er, Zurlauben, die im letzten Krieg [Villmergerkrieg] erbeuteten Gültbriefe mit ihm austauschen wolle. Um die gute Nachbarschaft zwischen den beiden Landvogteien zu erneuern, würden sie diesem Begehren zustimmen. Dass jedoch die besagten Briefe, wie er angedeutet habe, an sie weitergeleitet worden seien, davon wüssten sie nichts.

Den Brief habe er am 19. Oktober erhalten.

Original, mit Siegel - Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 17, 398-399 - Blatt 398^v und 399^r leer